

Über die Fauna der Meeresbildungen

von

Wetzelsdorf bei Preding in Steiermark

von

Dr. Anton Holler,

emerit. Primararzt.

Correspondent der k. k. geolog. Reichsanstalt.

Im Mai 1898 wurde mir von meinem Neffen Johann Laglbauer, Hausbesitzer, vulgo Pauly in Wetzelsdorf Nr. 17, den ich ersuchte, mir alle ihm auf dem Acker- oder am Waldesgrunde allenfalls vorkommenden kleineren und ihm unbekanntem Objecte aufzubewahren, ein sehr großes Exemplar von *Cerithium bidentatum* Def. (*C. lignitarum* Eichw.) vorgewiesen.

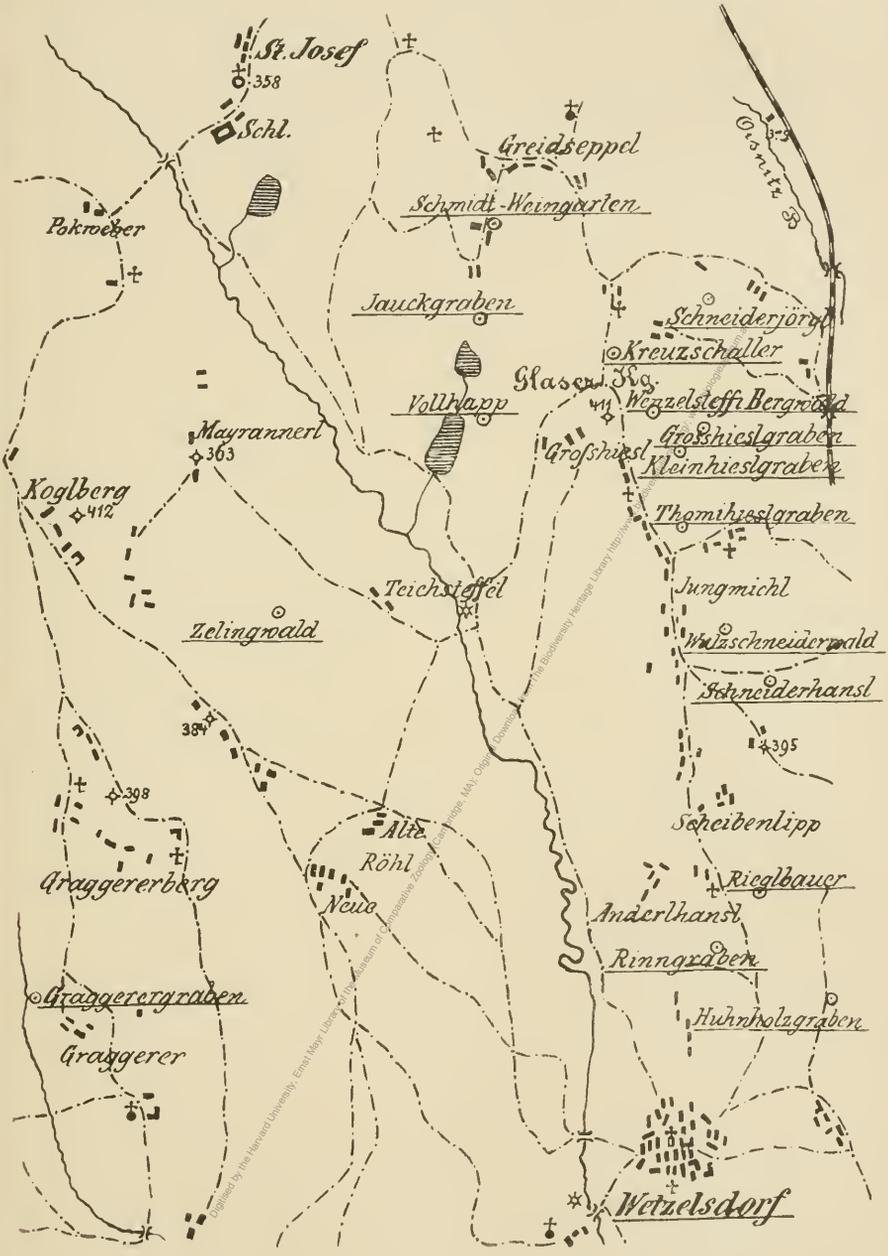
Ich nahm diesen Fund zum Anlass, Nachgrabungen zu veranstalten.

Am 10. Mai 1898 wurde der sogenannte Rinngaben in der Nähe des „Anderlhansl“ in Wetzelsdorf einer genauen Untersuchung unterzogen. In dem durch eine Quelle ausgewaschenen Graben zeigte sich eine große Anzahl von *Turitella* Partschi Rolle, sowie einzelne Conusarten, *Voluta rarispina*, *Psammosolen coarctatus*, *Area diluvii* etc.

Es wurden nach und nach weitere Nachgrabungen vorgenommen, und die dabei zutage geförderten Funde in der beigeschlossenen Tabelle verzeichnet.

Gleich nach dem ersten Funde verständigte ich davon Herrn Professor Dr. Vincenz Hilber am Joanneum in Graz, der ebenfalls eine größere Menge von Fundstücken sammeln ließ, und wissenschaftlich bearbeitet.

Bei der Bestimmung der Genera und Species der Fauna wurde ich auf das werthtätigste vom Herrn k. k. Universitäts-Professor Dr. Rudolf Hoernes unterstützt, welcher die so schwierige Diagnose der Conusarten übernahm, und meine Sammlung einer genauen Revision unterzog.



Digitized by the Harvard University, Ernst Mayr Library at the Museum of Comparative Zoology, Cambridge, MA, USA. Original courtesy of the Universitäts- und Landesbibliothek Bonn.

Ich fühle mich verpflichtet, an dieser Stelle Herrn Professor Dr. Rudolf Hoernes meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Ebenso war Herr Professor Dr. Vincenz Hilber so freundlich, einige neue Arten und Species zu bestimmen, wofür ich ihm hiemit gebürend danke.

Zum eigentlichen Gegenstande übergehend, will ich versuchen, eine kurze geographische und geognostische Skizze der Fundstellen zu entwerfen.

Wetzelsdorf ist von der Eisenbahnstation Preding-Wieselsdorf der Lieboch-Wieser Bahn circa dreiviertel Stunden in nordwestlicher Richtung entfernt, und man gelangt dahin auf einem schlechten Fahrweg, der sich oberhalb Wieselsdorf von der nach Mettersdorf und Stainz führenden Straße abzweigt.

Das Dorf liegt am Teipelbache, welcher nordwestlich oberhalb St. Josef entspringt, und in die Stainz mündet und zählt in 139 Häusern über 700 Einwohner, die sich ausschließlich vom Feldbau und der Waldcultur ernähren.

In fast nördlicher Richtung zieht sich auf dem Hügelrücken der Gemeindeantheil Wetzelsdorfberg hin, welcher aus einzelnen Weilern besteht, und bis über den Glaserkogel, 411 m über dem Meere, hinausreicht.

Von diesem Kogl genießt man eine entzückende Aussicht auf einen Hochgebirgskranz, welcher im Norden vom Schöckel, der Hoch-, Polster-, Fenster- und Gleinalpe, im Westen von der Sau- und Koralpe, im Süden vom Bachergebirge, und im Osten von den Gleichenbergen vom Meißenberg und Rabenwald gebildet wird.

Von den Hügelzügen des Gemeindeantheiles Wetzelsdorfberg verlaufen tief ausgewaschene Gräben gegen den Teipelbach nach Westen und den Oisnitzbach nach Osten, welche, nur bei trockenem Wetter leicht zugänglich, die Fundstätten der Meeresablagerungen bilden. Letztere werden meist durch eingedrungenes Tagwasser bloßgelegt.

Auf beiliegender Tafel, welche eine Copie der Generalstabkarte im Maßstabe von 1 : 25.000 ist, sind die Fundorte entsprechend hervorgehoben; die Fundstätten von Wetzelsdorf und Wetzelsdorfberg liegen östlich von der Teipel, während

die zu den Gemeinden St. Josef und Graggerer gehörigen Punkte westlich vom genannten Bache liegen. Diese letzteren Fundstätten werden vom Koglberg, 412 *m* hoch, beherrscht.

Zum Vergleiche mit der Fauna von Wetzelsdorf ist auch ein Fundort aus dem Mergel in Pöls angeführt, welcher erst in den letzten Tagen erschlossen wurde, und von dem die Ausgrabungen noch nicht zu Ende geführt sind.

Nach der geologischen Karte von Stur besteht die Formation aus Sand und Sandstein und schließt sich der Bucht von St. Florian an, mit deren Fauna die von Wetzelsdorf ziemlich übereinstimmt.

Ich verweise hiebei auf das Werk: „Die Geologie der Steiermark“ von Dionys Stur, Graz 1871.

Was die Schichten der miocänen Tertiärbildungen anbelangt, so gehören dieselben der zweiten Mediterranstufe des Miocäns¹ an und bestehen aus einem tegelartigen Sediment, welcher im landläufigen Sprachgebrauch als „Opok“ bezeichnet wird, aber als Florianer Tegel anzusprechen ist; dann aus grauem lockeren und fest zusammengebackenen Sand, welcher zuweilen in ein feinkörniges Conglomerat übergeht, und der im allgemeinen sehr glimmerreich ist; ferner aus gelbbraunen, festeren quarzhältigen Sandmassen und einer lehmartigen, zähen und teigigen Erdart.

Der Tegel ist vorzüglich im Orte Wetzelsdorf, so beim Schmidtbauer, Hubmy und Laglbauer gelegen. An den übrigen Fundstellen wechselt er mit grauem glimmerreichen und lehmigen Sand ab.

Beim Graben eines 12 *m* tiefen Brunnens des Josef Scherr vulgo Rieglbauer in Wetzelsdorfberg Nr. 47 wurde unter dem Wiesengrunde eine Schicht von circa 3 *m* theils lehmigen, theils rostbraunen, körnigen, fest zusammengebackenen Sandes getroffen, welchem bis zu einer Tiefe von circa 8 *m* ein bis beinahe zur Sandsteinhärte fest geformter, lichtgrauer, sehr glimmerreicher, für das Wasser undurchlässiger Sand folgt.

¹ Dr. Vincenz Hilber, „Die Miocänablagerungen um das Schiefergebirge zwischen den Flüssen Kainach und Sulm in Steiermark,“ Abdruck aus dem Jahrbuch der k. k. geolog. Reichsanstalt, 1878, 3. Heft, Wien, Verlag von Alfred Hölder.

Bei den einzelnen Fundstätten wurden nach oberflächlicher Untersuchung meistens unter der Dammerde der Florianer Tegel gefunden, so z. B. im Wulzschneiderwald und im Thomihieslgraben, dann unter der Tegelschicht grobkörniger, in den tieferen Lagen in ziemlich grobkörniges Sandsteinconglomerat übergehender Sand, wie im Großhieslgraben; ferner vorwiegend Tegel mit glimmerreichem Sand gemischt im Kleinhieslgraben, sowie lehmiger Sand beim Wenzelsteffi, Schmidt-Weingarten und Kreuzschaller, endlich im Zelingwald lichtgrauer, fest zusammengebackener, glimmerreicher Sand und in allen übrigen Fundstätten der sogenannte Opok = Florianer Tegel angetroffen.

Was die Häufigkeit des Vorkommens anbelangt, so sind folgende Arten am meisten vertreten:

Von den Gasteropoden:

Conus im Kleinhieslgraben.

Ancillaria glandiformis im Thomihieslgraben.

Voluta rarispina im Wulzschneiderwald und beim Kreuzschaller.

Mitra und *Columbella* im Wenzelsteffi Bergw.

Mitra goniophora, abnorm groß, 45 mm lang und 14 mm breit, wurde beim Schmidbauer in Wetzelsdorf und bei Größl in Pöls gefunden.

Terebra im Wulzschneiderwald.

Buccinum (Schönni) beim Schneiderjörgl und Schmidt-Weingarten.

Rostellaria dentata Grat., beim Schmidbauer, wo derselbe in großer Menge vorhanden ist; ein fast vollständiges Exemplar ist 170 mm lang und 50 mm breit, ein Exemplar ist 120 mm lang und 50 mm breit, mit Andeutungen von zwei Zähnen am rechten Mundrande, eines 80 mm lang, 40 mm breit, eines 90 mm lang, 35 mm breit, mit vollkommener Spitze und Längsrippe der ersten 7 Windungen; ein jüngeres Exemplar, 85 mm lang, 30 mm breit, mit theilweiser Spindel und vollkommener Spitze mit Längsrippen der ersten 7 Windungen und sehr schön erhaltener Einrollung des rechten Mundrandes.

Pyruca cornuta im Wulzschneiderwald.

Pyruca cingulata im Thomihieslgraben.

Pleurotoma im Wulzschneiderwald und Thomihieslgraben.

Cerithium bidentatum Def. im Jauckgraben.

Cerithium Duboisi und *Cerithium crenatum* im Zelingwald.

Cerithium florianum im Jauckgraben und beim Schneiderjörgl.

Cerithium Dionysii im Zelingwald und Graggerergraben.

Cerithium cf. *Schaueri* beim Schneiderjörgl.

Turitella Partschii Rolle beim Anderlhansl und im Wulzschneiderwald.

Natica helicina beim Anderlhansl.

Natica Josephinia beim Anderlhansl.

Melanopsis beim Anderlhansl.

Von den Pelecypoden:

Psammosolen coarctatus beim Pauly und Anderlhansl.

Corbula carinata im Kleinhieslgraben.

Tellina planata im Jauckgraben und in großer Menge beim Schneiderjörgl (Simihansl), wo sich eine förmliche Bank davon vorfindet.

Cytherea islandicoïdes beim Anderlhansl.

Lucina leonina im Kleinhieslgraben.

Crassatella Moravica beim Schneiderhansl.

Arca diluvii im Großhieslgraben.

Pecten gloria maris beim Laglbauer.

Pecten nov. *Species* beim Laglbauer.

Ostrea gingensis und *crassissima* im Huhnholzgraben; eine *Ostr. crass.*, doppelschalig. Sehr viele Bruchstücke.

Das Verzeichnis macht keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da noch eine Unzahl von Foraminiferen, welche nicht bestimmt sind, aufgefunden wurde, und ist eine genaue wissenschaftliche Arbeit von dem um die Geologie von Steiermark so hochverdienten Herrn Professor Hilber zu erwarten.

Meine Absicht bei der Zusammenstellung der Fauna ist hauptsächlich dahin gerichtet, um auf das reichhaltige Vorkommen von Tertiärpetrefacten in Wetzelsdorf aufmerksam zu machen, und sie dem Landesmuseum meiner Heimat zu erschließen.

Wenn dieselbe auch der Aufmerksamkeit weiterstehender Forscher gewürdigt werden sollte, so ist meine, gewiss nicht geringe Mühe reichlich belohnt.

Großen Dank schulde ich zum Schlusse den beiden wackeren Hilfsarbeitern, meinen Neffen Laglbauer und Scherr in Wetzelsdorf, Grund- und Hausbesitzern daselbst, für ihren unermüdlichen Eifer in weiterem Aufsuchen und ihren beharrlichen Fleiß bei den Ausgrabungen selbst.

Fossile Arten	Wetzelsdorf						Wetzelsdorfberg										Summe				Anmerkung						
	Schmidtbauer	Hübny	Pavly	Hahnholzgraben	Anderhansl-Kirngraben	Rieglbauer	östlich von der Teipel										Zelngwald	Graßeregraben	Größl	Pöls							
							Schneiderhansl	Thomihlesgrab.	Kleinihlesgraben	Wenzelsteffl-Bergwald	Großihlesgraben	Kreuzschaller	Vollhapp	Schmidl-Weingarten	Jauckgraben	Schneiderförl						Gem. St. Josef	Gem. Graßere				
1 (Dendroconus) Vaceeki Hoern. u. Au.	9	* Darunter 1 Ex. mit Farben
2 (Dendroc.) subaristria- tus da Costa	1	.	.	.	.	.	.	4	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26	
3 (Dendroc.) Gruppe d. subaristria-	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
4 (Dendroc.) nov. Form.	1	
5 (Dendroc.) nov. Form cf. Vöslauensis.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
6 (Dendroc.) Junge, nicht näher bestimm. Form	1	
7 (Lithoc.) cf. Fuchsi Hoern. u. Au.	1	
8 (Lithoconus) aus der Gruppe d. Fuchsi	1	
9 (Lithoc.) Karveri, Hoern. u. Au.	1	
10 (Lithoc.) Neumayri Hoern. u. Au.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	

* Form stimmt sehr
gut, aber die Farben-
bezeichnung fehlt

11	(Lithoc.) Mercati Brocc.	.	.	1	1	6	.	2	.	3	29	13	4	1	.	2	4	.	.	.	3	69
12	(Lithoc.) cf. Cacellen- sis da Costa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1
13	(Lithoc.) moravicus Hoern. u. Au.*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	4
14	(Lithoc.) Hungaricus Hoern. u. Au.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	7
15	(Lithoc.) cf. Hungar. Hoern. u. Au.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
16	(Lithoc.) indet.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
17	(Leptocoenus) Dujar- dini Desh.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	16	14	.	6	12	6	13	9	.	.	.	83
18	(Rhizocoenus) cf. Tschermaki Hoern. u. Au.	.	.	.	.	.	.	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
19	(Rhizoc.) ponderosus Brocc.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
20	(Rhizic.) nov. Form.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
21	(Chelicoenus) Enzesfeldensis Hoern. u. Au.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
22	(Chelic.) cf. Enzesfeld.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
23	(Chelic.) cf. Enzesfeld.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
24	(Chelic.) wahrscheintl. Enzesfeldensis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
25	(Chelic.) austrianus Partsch	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
26	(Chelic.) Vindobonensis Partsch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	1	.	.	.	13
27	Übergang von Chelic. ventricos. zu Ch. Vindobonensis Partsch	.	.	.	.	.	.	.	2	.	3	4	18	4	1	1	2	.	.	.	.	35

Digitized by the University of Cambridge Library
 Original downloaded from <http://www.biodidac.com>
 Original downloaded from <http://www.biodidac.com>

Fossile Arten	Wetzelsdorf		Wetzelsdorfberg										Anmerkung											
	Schmidtbauer	Hibmy	Pauy	Hahnholzgraben	Anderlhansl-Kinngraben	Rieglbauer	Wulzschneiderwald	Schneiderhansl	Thomhieslgrab.	Kleinhieslgraben	Wenzelssteiff-Bergwald	Großhieslgraben	Kreuzschaller	Vollhapp	Schmidt-Weingarten	Jauckgraben	Schneiderförl	Zellngwald	Gem. St. Josef	Gem. Graßerer	Pöls	Summe	Anmerkung	
																								östlich von der Teipel	Größl	Zellngwald	Graßerergraben	Größl
57 <i>Terebra</i> (<i>Hastula</i>) <i>striata</i> Bast.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
58 (<i>Aeus</i>) <i>pertusa</i> Bast.	.	1	.	.	3	.	1	.	.	1	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	15	
59 (<i>Aeus</i>) <i>pertusa</i> mit schwachen Rippen	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	
60 (<i>Myurella</i>) cf. <i>Lapigenensis</i> n. P. Hoern. u. Au.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
Buccinum	
61 (<i>Tritia</i>) <i>collare</i> Hilb.	.	.	1	.	1	.	.	1	.	2	1	1	.	.	.	2	4	1	.	.	.	.	15	
62 (<i>Tritia</i>) <i>supernecostatum</i> Hoern. u. Au.	2	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	3	
63 (<i>Tritia</i>) <i>collare</i> , Übergang in <i>tonsura</i> Hilb.	1	.	.	1	.	1	.	1	1	1	5	.	.	.	.	.	.	.	12	
64 (<i>Tritia</i>) <i>tonsura</i> Hilb.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	
65 (<i>Tritia</i>) <i>Hilberi</i> Hoern. u. Au.	3	
66 (<i>Tritia</i>) <i>Toulai</i> Auing.	3	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	
67 (<i>Tritia</i>) <i>Vindobonense</i> Ch. Mayer	.	.	1	.	.	.	.	1	2	2	2	.	5	.	.	.	.	.	3	.	.	.	20	

Digitized by the [Museum für Naturgeschichte Hamburg](http://www.museum-hamburg.de)
 Original downloaded from the [Museum für Naturgeschichte Hamburg](http://www.museum-hamburg.de) Library
 URL: <http://www.museum-hamburg.de>

Fossile Arten	Wetzelsdorf						Wetzelsdorfberg										Anmerkung											
	Wetzelsdorf						östlich von der Teipel											Summe										
	Schmidtbauer	Hübny	Panly	Hahnholzgraben	Anderhansl-Kinngraben	Rieglbauer	Wulfschneidewald	Schneiderhansl	Thomhieslgrab.	Kleinhieslgraben	Wenzelsteiff-Bergwald	Großhieslgraben	Kreuzschaller	Vollhapp	Schmidl-Weingarten	Jauckgraben			Schneiderfögl	Zehingwald	Graggergraben	Größl	Gem. St. Josef	Gem. Graggerer	Pöls			
84	1	2	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6		
85	1	4	4	1	1	1	*1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5	* Bauchige Form m. seltenen Varices Hoern. u. Ab. T. 21, P. 15 v. Grund † Bruchstück	
86	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7		
87	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2		
88	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8		
89	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	18		
90	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
91	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2		

	Wetzelsdorf										Wetzelsdorfberg										Anmerkung		
	Wetzelsdorf					östlich von der Teipel					Wetzelsdorfberg					Summe							
	Schmittbauer	Hübny	Pauy	Hahnholzgraben	Anderhans-Rin- graben	Rieglbauer	Witzschneiderwald	Schneiderhansl	Thomhieslgrab	Kleinhieslgraben	Wenzelstettl-Ber- wald	Großhieslgraben	Kreuzschaller	Vollhapp	Schmidt-Weingarten		Dankgraben	Schneidertörl	Zellingwald	Grägergraben		Größl	Pöls
134			10			53			1	8	1	3	15	3	570	493	1156	10			13	2336	
135						3							8								1	12	
136						4									69	3	53				1	131	
137			1			7				1					4	10	1300	120	882	1	2326		
138						1																1	
139						2																2	
140			1			1				2			5		3	4	3					21	
141															17	101						118	
142															3							3	
143														**1								1	
144																						15	
145			1			6						1	3	2					1			1	
146																						62	
147			150		167	118	5			9	3	29	29	9								741	
148						1						1	1		1							5	
149													1		1							1	

Fossile Arten

Cerithium

- 134 florianum Hilber
 135 pictum Bast.
 136 affine florianum Hilb.
 137 Dionysii Hilb. (Stur.)
 138 nodosoplicatum Hoern.
 139 Bronni Partsch
 140 Spec. nov. cf. minut.
 141 conf. Schaneri Hilb.
 142 Spec. nova ? Nr. 1
 143 Spec. nova ? Nr. 2

Turitella

- 144 gradata Menke
 145 turris Bast.
 146 Partschii Rolle
 147 bicarinata Eichw.
 148 marginata Brocc.
 149 Telleri Hilb.

* 12 Paare runder Knoten mit perl-schnurartiger Naht zwischen den Knoten und einfacher Naht zwischen den Knoten-paaren
 ** Von der Mund-öffnung nach oben:
 a) Knoten rund,
 b) Naht einfach,
 c) Knotenlängssoval,
 d) Naht doppelt,
 e) Knoten höhnchen-förmig,
 f) Naht doppelt,
 g) Knoten stäbchen-förmig mit abge-rundeten Kanten
 n. s. f., sich wieder-hol. wie von a) bis g)

	Wetzelsdorf		Wetzelsdorfberg										Summe		Anmerkung										
			östlich von der Teipel										westl. d. Teipel			Größe									
	Schmidbauer	Hübny	Fauly	Hahnholzgraben	Anderhansl-Rin- graben	Rieglbauer	Wutzschneiderwald	Schneiderhansl	Thomihlesgrab.	Kleinthesgraben	Wenzelsteifi-Berg- wald	Großhlesgraben	Kreuzschaller	Vollhapp			Schmidr.-Weingarten	Jauckgraben	Schneiderförgel	Zehngwald	Grägergraben	tem. St. Josef	tem. Grägererer	Pöls	
193	6								1						3	13	20							42	* Sehr viele Bruch- stücke, besonders bei Simihansl.
194					2													2						4	** Nahe der Tell. planata, aber verhält- nismäßig höher.
195								1							1									1	† Der Tell. planata nahesteheude Form.
196																								1	
197						2																		2	
198								1			1											1		6	†* Von Tapes ventula durch längeren Vor- derrheil der Schale verschieden.
199						1					1													4	
200																	1							1	
201										1		1												2	
202										1		1												5	
203												1												1	
204													1											1	
205																								7	

Tellina

- planata, Linn.*
planata Linn.**
planata Linn.†
planata Spec.
lacunosa Chem.

Tapes

- nov. Form.†*
nov. Form
Spec. (vetula Bast.?)

Venus

- umbonaria Lam.
plicata Gmel.
Vindobonensis Mayer
Haidingeri Hoern.
Basteroti Desh.

Fossile Arten	Wetzelsdorf										Wetzelsdorfberg										Anmerkung					
	Wetzelsdorf					östlich von der Teipel					Wetzelsdorfberg					Summe										
	Schmitzbauer	Hübny	Pauy	Hahnholzgraben	Anderhansl-Ringgraben	Rieglbauer	Wutzschneiderwald	Schneiderhansl	Thomihieslgrab.	Kleinhieslgraben	Wenzelsteiff-Bergwald	Grohhieslgraben	Kreuzschaller	Vollhapp	Schmidt-Weingarten	Dauckgraben	Schneiderförlgl	Zehingwald	Graggerergraben	Gröbl		Gem. St. Josef	Gem. Graegerer	Pöls		
223			1	1																					2	* Zahlreiche Bruchstücke.
224			4																						4	
225			10																						10	
226			5						5		4														14	
227									5																5	
228			12																						12	
229		1	15						3																20	** Sehr viele Bruchstücke.
230		2	1						1		5														13	
231				10																					10	† Zahlreiche Bruchstücke, eine formliche Austerbank.
232				10																					30	†† Sehr viele Bruchstücke.
233																									2	

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Holler Anton

Artikel/Article: [Über die Fauna der Meeresbildungen von Wetzelsdorf bei Preding in Steiermark. 48-71](#)